

Samstag, 15. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

# Einstimmung auf die Feierlichkeiten

## Festkommers der Feuerwehr Grebendorf anlässlich des 150-jährigen Jubiläums



Am Festkommers der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf im Bürgerhaus nahmen über 200 Feuerwehrleute sowie Gäste aus Politik und Vereinen teil. Foto: marius gogolla

**Grebendorf – Die Feuerwehr Grebendorf feiert an diesem Wochenende 150 + 3-jähriges Bestehen – da darf ein Festkommers nicht fehlen. Am Donnerstag versammelten sich über 200 Feuerwehrmänner und -frauen sowie Ehrengäste aus befreundeten Ortsgruppen, Vereinen und aus der Politik. Statt einer standardisierten Prozedur hatten sich die Veranstalter rund um den ersten Vorsitzenden Matthias Hehling etwas Besonderes für das Programm ausgedacht.**

„Ich möchte mich zunächst einmal bedanken bei allen Mitgliedern und Unterstützern“, sagte Hehling. Er hat seit 2012 den Vorsitz bei der Freiwilligen Feuerwehr in Grebendorf inne. „Als Feuerwehrleute haben wir eine wichtige Aufgabe und geben durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit der Gesellschaft etwas zurück.“ Besonders die gute Jugendarbeit sei Teil des Erfolges und Grund für die große Zahl an Mitgliedern bei der Grebendorfer Feuerwehr. „Um den Abend spannender zu gestalten, machen wir statt einfacher Grußworte kleine Talkrunden auf der Bühne“, sagte Hehling. „Zudem werden wir Schätzfragen an das Publikum richten.“

Geschichte

Bevor es jedoch zum interaktiven Part des Abends übergang, stellte Schriftführer Thomas Menthe die über 150-jährige Geschichte der Feuerwehr Grebendorf dar. „Gegründet wurde die Grebendorfer Feuerwehr am 18. Juni 1871“, sagte Menthe. „Einige Grebendorfer haben sich damals getroffen, schnell wurden daraus 54 Männer, die mitmachten.“

Über die Zeit entwickelte sich die Grebendorfer Feuerwehr immer weiter und feierte bis zum Zweiten Weltkrieg bereits mehrere Jubiläen. „Dann begannen die dunklen Jahre“, so Menthe. „In diesem Zusammenhang möchte ich sagen: Wir distanzieren uns ganz klar von jeglichem rechten Gedankengut, Hass und Hetze.“

Denn bei der Feuerwehr zu sein, heiße auch, eine Vorbildfunktion zu haben. Wer sich nicht daran halte, habe keinen Platz bei der Feuerwehr in Grebendorf, so Menthe.

### Jugendarbeit

Die Highlights der vergangenen zwölf Jahre seien unter anderem die Gründung der Kinderfeuerwehr, mehrere Siege bei unterschiedlichen Wettbewerben, das Überstehen der Coronakrise und die gute Jugendarbeit. „Wir können stolz sein auf unsere gute Jugendarbeit“, sagte Vorsitzender Matthias Hehling. „Weil wir so viele Interessierte hatten, mussten wir sogar einen Aufnahmestopp machen.“

### Schätzfragen

Um den Abend aufzulockern, stellten die Redner auf der Bühne einige Schätzfragen mit jeweils drei Antwortmöglichkeiten an das Publikum. „Wie viele Kilometer hat unser Löschfahrzeug seit 1996 zurückgelegt?“ oder „Wie viele Wehrführer hatte die Feuerwehr Grebendorf seit der Gebietsreform 1972?“ Dem Publikum bereitete dies sichtlich Freude, wobei die Antworten auf die Fragen nicht immer leicht waren.

### Talkrunden

Ebenfalls kreativ waren die Talkrunden, bei denen sich einige wenige Personen auf der Bühne trafen und Fragen beantworten mussten. Dabei kamen aktuelle Themen zur Sprache, etwa bei der Frage, welche Herausforderungen zukünftig auf die Feuerwehren zukommen.

„Die Aufgaben sind vielfältiger geworden“, antwortete Gemeindebrandinspektor Jörg Wollenhaupt. „Durch den Klimawandel müssen wir uns vermehrt um den Katastrophenschutz kümmern.“ Auch Zivilschutz könne bald,

mit Blick auf die Entwicklung in der Ukraine, eine wichtige Rolle spielen, so Wollenhaupt.

Ehrungen

Geehrt auf Vereinsebene wurden Thomas Menthe, Matthias Hehling und Karl Heinz Hehling. Ihnen wurde die bronzene Verdienstmedaille verliehen.

mag